



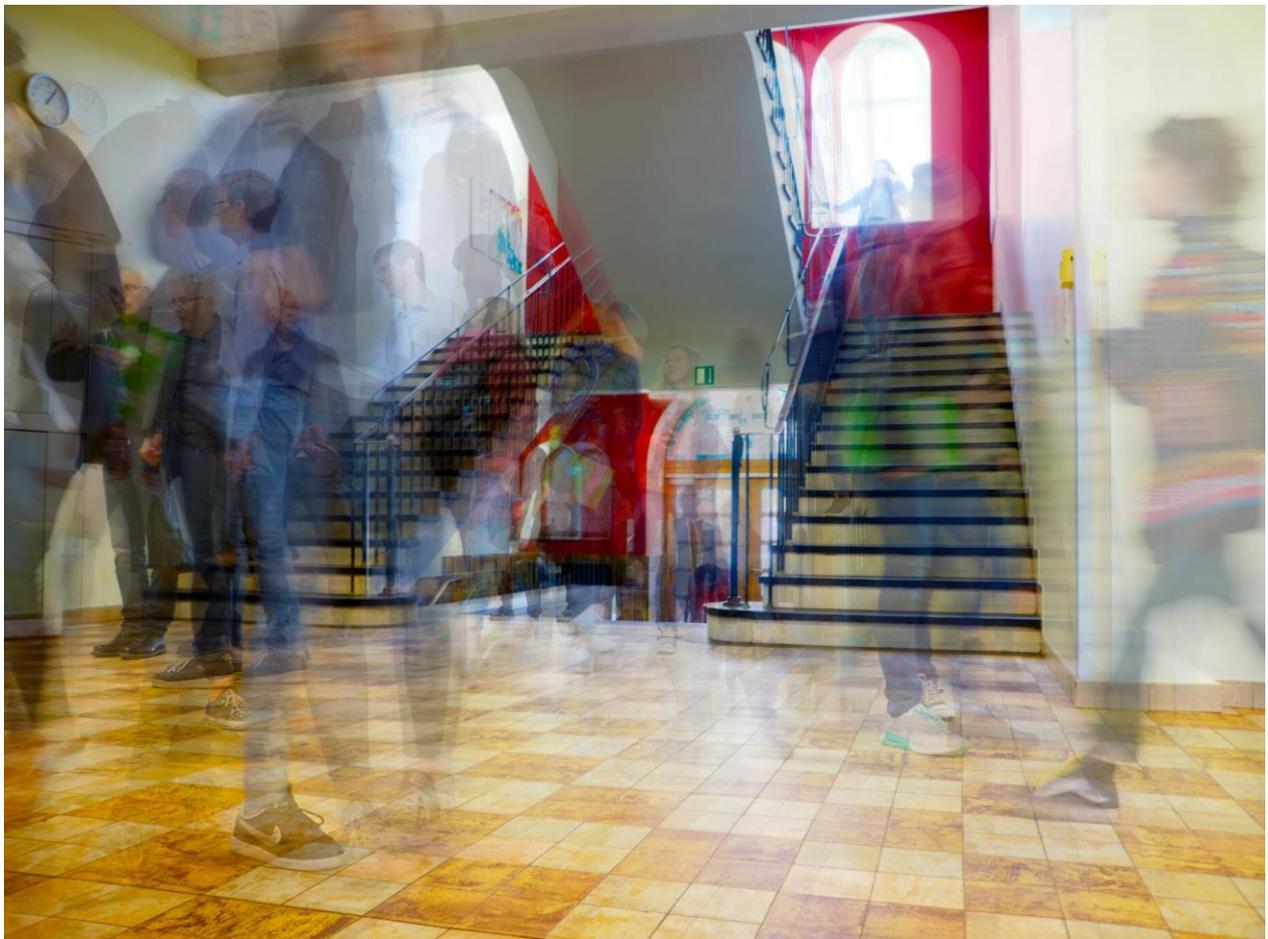
NEWSLETTER

der

Bischöflichen St. Angela-Schule Düren

Ausgabe 0 (Schuljahr 2019/20)

kostenlos



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich begrüße ich Sie zur ersten Ausgabe des Newsletters der Bischöflichen St. Angela-Schule. Sie finden auf den folgenden Seiten aktuelle Informationen aus dem Schulleben, Berichte über Veranstaltungen ebenso wie Personalveränderungen, Aufführungen und wichtige Ereignisse.

Mein Dank gilt an dieser Stelle dem Vorbereitungsteam um Frau Bauer und Herrn Thelen, den beteiligten Schülerinnen und Schülern und allen, die an der Umsetzung beteiligt sind. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser danke ich für Ihr Interesse an unserer Schule und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.





Inhalt

Editorial	
Inhalt.....	3
Verabschiedungen.....	4
Schulfest: Park und Schule von Besuchern bevölkert	5
Erinnerung an den Volksaufstand vom 17.Juni 1953	7
Die St. Angela Schule in Düren erhält MINT-Koffer für den Chemieunterricht! „So macht Chemie Spaß!“	8
Schülerinnen des St. Angela-Gymnasiums gewinnen beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten	9
„Gentechnik – Weltretten ist doch ganz einfach“	10
Musical der musischen Klasse 6 b und erste Aufführung der AG Musik plus	11
Catwalk – Die Story.....	12
Musik im Foyer	13
Charley’s Tante auf der Bühne	15
Ehemaligenseite(n).....	16



Verabschiedungen



Mit dem Ende des Schuljahres werden auch zwei Arbeitsleben beendet. Frau Dr. Löbermann und Herr Lehnen beenden ihren Dienst an der Schule und treten in den Ruhestand. Frau Dr. Löbermann unterrichtete seit mehr als 20 Jahren Biologie und Chemie und Herr Lehnen seit fast 35 Jahren Deutsch und Kunst.

In einer umfangreichen und wohl arrangierten Verabschiedungsfeier drückten Kollegium, Schülerinnen und Schulleitung beiden Lehrern ihren Dank für intensive und unermüdliche Arbeit im Sinne der Schule aus. Zahlreiche wichtige Projekte oder Konzepte wie der Entdeckertag, das Drehtürmodell oder der Kennenlernnachmittag für neue 5er gehen auf die beiden Kollegen zurück.



Die Darbietungen durch die Fachschaften und Redebeiträge oder Gesangsbeiträge hoben typische Wesensmerkmale beider Lehrkräfte hervor und verbanden dies stets mit den besten Wünschen für die Zukunft. Die Verabschiedungsfeier verdeutlichte einmal mehr die herzlichen und freundschaftlichen Umgangsformen und die sehr individuellen Persönlichkeiten unserer Schule, die in ihrem Zusammenspiel unsere Schule ausmachen, formen und entwickeln- und dies seit langer Zeit.



Schulfest: Park und Schule von Besuchern bevölkert

Am Samstag feierte die Bischöfliche St. Angela-Schule das Schulfest. Mehrere hundert Eltern und Schülerinnen und Schüler bevölkerten die Gebäude und den Schulpark. In den Fluren und Räumen herrschte dichtes Gedränge, weil Eltern und Schülerinnen und Schüler das Schulfest feiern und die Ergebnisse der drei vorangegangenen Projektstage betrachten wollten.



Bei bestem Wetter luden zahlreiche Aktivitäten und Stände die Menschen auch in den weiträumigen Schulpark ein, sodass sich dort viele Grüppchen zu Gesprächen oder Aktivitäten zusammenfanden. Sehr viele ehemalige Schülerinnen, teilweise auch Schülerinnen, die vor 30 Jahren Abitur an unserer Schule gemacht hatten, aber auch viele Zehner Schülerinnen der Realschule oder Abiturientinnen aus den vergangenen fünf bis zehn Jahren kamen in ihre alte Schule, um zu sehen, was sich getan hat. Sie suchten sehr gerne ihre ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer auf und tauschten sich mit ihnen über ihre vergangene Schulzeit und natürlich besonders über Anekdoten aus. Daher war- meistens im Park- sehr oft zu hören: „Erinnern Sie sich noch, wie wir....“ Wir Lehrerinnen und Lehrer freuten uns sehr über das positive Feedback zur Schulzeit und über das Interesse und die Freude der Ehemaligen an der Schule.



Die Schülerinnen und Schüler zeigten allen Besuchern sehr gerne ihre Ergebnisse und erklärten, was sie während der Projekttag über Wasser gelernt hatten. So hatten Projektgruppen Exkursionen zu Kläranlagen durchgeführt, um sich über Mikroplastik zu informieren oder waren an Gewässern der Eifel entlanggewandert oder waren auf den Spuren der Römer auf dem Fahrrad unterwegs. Wieder andere

Projekte beschäftigten sich damit, wie Wasser gespart werden kann, wie Trinkwasser abgefüllt wird und welches Bewusstsein die Menschen überhaupt über Wassermangel haben. Andere Projektgruppen beschäftigten sich mit Wassersportarten oder mit dem Thema Wüste. Auch gab es mehrere Projektgruppen, die sich mit chemischen oder physikalischen Experimenten rund um das Wasser oder mit Kleinstlebewesen im Wasser beschäftigten. Neben diesen oft naturwissenschaftlichen Herangehensweisen ging eine Projektgruppe dem Thema Wasser in einem Theaterstück nach. Dies sollen einige wenige Beispiele aus mehr als 40 verschiedenen Projekten sein, um einen Einblick in die vergangenen arbeitsreichen Tage zu bieten.



Der Förderverein der Schule feierte sein 50jähriges Bestehen. Während des Schulfestes informierten die engagierten Mitglieder über die geförderten Projekte in der Schule in der Vergangenheit. Ihr Stand im Park war mit einem Geschenkkorb dekoriert. Auch warben die Mitglieder um neue Mitglieder, damit der Förderverein noch weitere Projekte unterstützen kann, die unmittelbar den Schülerinnen und Schülern zugute kommen werden. Im Anschluss an das Schulfest richtete der Förderverein einen Sektempfang aus, um das 50jährige Bestehen im Kreis der Mitglieder zu feiern.



Erinnerung an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953

Der 17. Juni 1953 – bis zur Wiedervereinigung der westdeutsche Nationalfeiertag – markiert einen wichtigen Tag in der Geschichte der beiden deutschen Staaten.

Hierauf gingen auch die Redner bei der alljährlich stattfindenden Gedenkveranstaltung am Denkmal der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. (VOS) direkt gegenüber unserer Schule ein. Mitglieder des Vereins, Vertreter aus Politik und Gesellschaft gedachten gemeinsam mit Schülerinnen unserer EF, ihren Geschichtslehrern Frau Rahier, Frau Bauer und Herrn Schöngarth sowie der Schulleitung Herrn Windeln und Herrn Becker den Opfern von Gewalt und Unterdrückung.

In ihrem Redebeitrag erinnerte die Schülerin Sharis Küpper (EF) an die Opfer des Arbeiteraufstandes, stellte aber vor allem in den Mittelpunkt, welche Verantwortung ihre Generation für den Erhalt der Demokratie und Meinungsfreiheit trägt und dass sie in den Menschenrechtlern von damals Vorbilder für heute sehen.



Der Geschichtskurs von Frau Bauer hatte zudem Transparente angefertigt, die die damaligen Forderungen aus dem Jahr 1953 zeigten, aber auch auf das Jahr der friedlichen Revolution in der DDR 1989 verwiesen .

Die Politik würdigte die Kranzniederlegung durch Herrn Hendriks, Beauftragter der Landesregierung für die Belange von deutschen Heimatvertriebenen, Aussiedlern und Spätaussiedlern und Herrn Larue, Bürgermeister der Stadt Düren. Herr Hendriks und Herr Larue wiesen in ihren Ansprachen eindrücklich darauf hin, dass der Widerstand der Menschen gegen die Unterdrückung durch die SED- Diktatur nicht vergessen werden dürfe, weil eben dieser Widerstand Ausdruck der Sehnsucht nach Demokratie, Teilhabe und freier und unabhängiger Justiz war. Sie betonten, wie wichtig es ist, dass auch dieses Kapitel der innerdeutschen Geschichte einen Platz in den Lehrplänen von Schulen hat und dass Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über die deutsche Teilung und deren Überwindung angeregt werden sollten.



Die St. Angela Schule in Düren erhält MINT-Koffer für den Chemieunterricht! „So macht Chemie Spaß!“

Die St. Angela Schule in Düren ist eine von 43 Mitgliedsschulen des zdi-Zentrums ANTalive. In den vergangenen Schuljahren hat sich die Schule durch eine intensive Nutzung der vielen außerschulischen Angebote im zdi-Netzwerk in den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen ausgezeichnet. Durch diese Aktivitäten konnte sich die Schule Bonuspunkte erarbeiten, die sie wiederum sinnvoll in außergewöhnliche Unterrichtsmaterialien investieren kann.

Das zdi-Netzwerk in den Kreisen Düren und Euskirchen und der Städteregion Aachen ist durch das Wissenschaftsministerium NRW beauftragt die naturwissenschaftlichen und technischen Fächer zu fördern. Daher freut es die Initiatoren des zdi-Zentrums ANTalive sehr, der Schulleitung, den Fachlehrern Laura Loibl und Frau Friederike Cremer und den 15 Schülerinnen des Chemiekurses aus der Oberstufe die spannenden Lehrmittel im Wert von



über 2.000 Euro finanzieren und überreichen zu können. Brigitte Capune-Kitka, erste Vorsitzende des ANTalive e.V., zu dessen Gründungsmitgliedern die St. Angela-Schule gehört, betonte, dass die Förderung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ANTalive besonders am Herzen liegt. In diesen Fächer

haben die Schülerinnen nach dem Abitur hervorragende Berufsperspektive. Und gerade in der Forschungsregion, in der wir leben, mit den herausragenden Institutionen wie dem Forschungszentrum Jülich, der RWTH in Aachen und der FH in Aachen, aber auch der großen Zahl von High-Tech-Unternehmen, sind die Möglichkeiten für gute Schülerinnen in den MINT-Fächern nach dem Abitur nahezu unbegrenzt. Daher ist ANTalive die Unterstützung der Schulen in Form von hochwertigen Lehr- und Lernmaterialien besonders wichtig, merkte Theo Brauers, Geschäftsführer von ANTalive, an. Oft sind es solche vermeintlichen Kleinigkeiten, die den Unterricht spannender und interessanter machen und damit die Schülerinnen motivieren, sich in der Oberstufe für diese Fächer als Leistungs- oder Grundkurse zu entscheiden. Ellen Stollenwerk, die als Projektkoordinatorin bei ANTalive tätig ist, erläuterte, dass insbesondere die Förderung von Mädchen eine wichtige Aufgabe von ANTalive sei. Mädchen und MINT, das passt laut Frau Stollenwerk hervorragend zusammen, allerdings müsse man das auch immer wieder in die Köpfe der Mädchen und auch der Eltern bringen.



Schülerinnen des St. Angela-Gymnasiums gewinnen beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Die 15-jährigen Schülerinnen Sarah Becker, Jana Bendels, Sidra Jaafary und Mara Schubert aus Düren haben bei dem renommierten Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten erfolgreich abgeschnitten und wurden mit einem von insgesamt 250 Förderpreisen ausgezeichnet. Mit ihrer Forschungsarbeit „Bleibende Aktualität von Krisensituationen? Eine Beschäftigung mit Krisen und Umbrüchen sowie der Übertragung auf die heutige Situation anhand eines Zeitzeugenberichts zur Flucht aus Schlesien“, die sie in Form eines mehrteiligen Podcasts medial gestalteten, setzten sie sich in Konkurrenz mit 5600 teilnehmenden Jugendlichen und 1992 eingereichten Beiträgen durch, die sich bundesweit an der 26. Ausschreibung des Wettbewerbs beteiligt hatten. Sie stand unter dem Motto „So geht’s nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch“.

Nach Krisen, Umbrüchen und Aufbrüchen brauchten die Schülerinnen der 9. Klasse des St. Angela-Gymnasiums nicht lange zu suchen. Sie fanden sie in der eigenen Familie und Region. So wurden die Fluchterlebnisse eines Großvaters gegen Ende des Zweiten Weltkriegs als Ausgangsbasis herangezogen, um sie dann mit heutigen Fluchterfahrungen zu verknüpfen. Dabei lernten die Schülerinnen nicht nur ein Thema der deutsch-polnischen Geschichte näher kennen, sondern auch die Geduld erfordernde Recherche eines Historikers in unzähligen Stunden der Forschung.





„Gentechnik – Weltretten ist doch ganz einfach“

Lara Geratz aus der Q1 belegt dritten Platz bei Rhetorikwettbewerb

Was ist unter der GRISPR-Cas-9-Methode zu verstehen? Was sind ihre Vorteile und wo lauern möglicherweise Gefahren des Missbrauchs? Ist die Anwendung von Gentechnik nach christlichen bzw. ethischen Maßstäben überhaupt vertretbar oder sogar unerlässlich? Mit all diesen Fragen beschäftigte sich die Schülerin Lara Geratz (16) in ihrem zehnminütigen freien Vortrag „Gentechnik Weltretten ist doch ganz einfach“ anlässlich des Rhetorikwettbewerbs der beiden Rotary-Clubs Düren und Jülich.

Laras Beitrag konnte die Jury unter Vorsitz von Dr. Heinz Seeger überzeugen, sie errang auch auf Grund ihrer erfrischenden Vortragsweise und ihres fundierten Fachwissens einen hervorragenden dritten Platz.

Wie jedes Jahr fand der Wettbewerb in den Räumen der Firma Kanzan in Düren statt, es nahmen zwölf SchülerInnen von acht Gymnasien aus Düren bzw. Jülich teil und alle zeigten sich wortgewandt und selbstbewusst. Die Themen reichten von Sterbehilfe über Plastikmüll bis zur „Europäischen Vision“ und anderen aktuellen politischen Fragen.

Es ist immer wieder aufs Neue spannend, wie vielfältig die Interessen der jungen Teilnehmer des Wettbewerbs sind, der mittlerweile zum fünften Male ausgetragen wurde und an dem die Bischöfliche St. Angela-Schule Düren bereits mehrfach erfolgreich teilgenommen hat.





Musical der musischen Klasse 6 b und erste Aufführung der AG Musik plus

Am Montag, den 1.7.19 und am Dienstag, den 2.7.19 präsentierte die musische Klasse 6 b das Musical ‚Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine‘, das sie unter Leitung von Frau Tilke im letzten Halbjahr einstudiert hatte. In zwei unterschiedlichen Besetzungen entführten die Schülerinnen die Zuschauer mit Hilfe von Timi, der Zeitmaschine sowohl in die Zukunft, z.B. zu den Marsmenschen und Robotern, die viele Aufgaben der Menschen übernommen haben, als auch in die Vergangenheit, als die Erde nur von Fischen bewohnt war, oder in die Zeit von Hippokrates, dem berühmten Arzt aus Griechenland. Die fantasievoll gestalteten Bühnenbilder zu den einzelnen Reisezielen wurden von den Schülerinnen im Kunstunterricht mit Frau Weber-Hürter gebaut und gemalt. An beiden Abenden sorgten die Mädchen für kurzweilige Unterhaltung und wurden mit viel Beifall seitens der Zuschauer belohnt.



Am Montagabend fand zusätzlich die erste Darbietung der AG Musik plus unter der Leitung von Frau Kleinlosen statt. Diese AG löste in diesem Schuljahr das Konzept der musischen Klasse ab, indem die zusätzlichen zwei Musikstunden pro Woche nunmehr klassenübergreifend angeboten werden. Die Mädchen aus den Klassen 5 a und 5 c begeisterten die Zuschauer mit Sprechkanons, Bodypercussion und verschiedenen Liedern mit solistischen Einlagen und sorgten für einen rundum gelungenen Konzertabend.



Catwalk – Die Story



Auch einige Tage nach den Musical-Aufführungen in der Kulturfabrik Becker und Funck in Düren stehen die Schülerinnen der Differenzierungskurse musischer Bereich der Klassen 8 und 9 noch ganz unter dem Eindruck und der Begeisterung des von ihnen gestalteten und durchlebten Musicals Catwalk – die Story. Dieses entwickelte sich über mehrere Monate und wurde dann nach einer intensiven Probenzeit auf die Bühne gebracht. Es erscheint als riesiger Glücksfall, dass diese 43 Jugendlichen hier das Miteinander inszeniert haben, was sich in Bildern, Musik und szenischen Darstellungen aus ihrer ganz eigenen Betroffenheit ausdrücken wollte: der Catwalk als Ort, an dem sich Eitelkeit, Neid und Verstellung auslebt! Und da wurde nicht an Licht- und Geräusch-Effekten, Liedern und Tanzperformances gespart! Es ging richtig heiß her, der Zickenkrieg nahm in verschiedenen Zusammenhängen seinen Lauf- (steg)... Während des Musicals ist es das Bloggerpärchen Tim und Lilia, das durch märchenhaft anmutende Begegnungen aufdeckt und entlarvt und nach und nach eine „wahre Geschichte zum Black Friday postet, kein Fake...“. Die Konfrontation mit den schockierenden Hintergründen, der Kehrseite des Modekonsums, konkret dem übergroßen Leid, das die Produktion der billigen Massenware Kleidung hervorbringt und medial unterstützt durch den Einsatz von Videoausschnitten, wirkte zutiefst berührend. Der Leiter der Kultureinrichtung, Herr Busch, unterstützte die Musicalarbeit, wo er nur konnte. Ihn hatte das große Engagement und die Spielfreude der Schülerinnen und ihrer beiden Lehrerinnen Christina Kleinlosen und Konni Weber-Hürter von Anfang an überzeugt, und er wünscht sich sehr, dass auch das nächste Musical der Schülerinnen des St. Angela Gymnasiums wieder auf dieser Bühne aufgeführt wird: „Ein solches Projekt ist genau das, was wir hier in unserer Einrichtung fördern und unterstützen wollen! Also kommt wieder! Eure Arbeit ist super!!“

Und das nächste Schuljahr kommt bestimmt und mit ihm ein neues Musical! Da darf die Vorfrende schon mal wachsen!!



Musik im Foyer



Am 18.6.2019 fand im Foyer der Schule das alljährliche Sommerkonzert der St. Angela Schule statt, in dem Solisten und Ensembles der Schulgemeinschaft wieder einmal unter Beweis stellten, welch enormes musikalisches Potential die Schule zu bieten hat. Unter Anleitung der Musiklehrer Sigrid Tilke, Christina Kleinlosen, Joachim Hochgürtel und Georg Weber wurde ein breit gefächertes Programm geboten. Von der Fantasie in d -moll von W.A.



Mozart, dargeboten von Leonie Milz am Klavier bis hin zum aktuellen Popsong und Jazzstandard „Watermelon man“ von Herbei Hancock, indem die Schülerinnen ihr Improvisationstalent unter Beweis stellten, waren neben einer solistischen Gesangsdarbietung von Christine Kasten aus der Klasse 9b unter anderem das Schulorchester, die Schulband, die Chor AG und der Gospelchor zu hören.

Die „Angelettes“, eine a capella Formation, die sich aus Lehrerinnen beider Schulformen formiert hat, begeisterte wieder einmal mit anspruchsvollen Arrangements. Der Musik – vokal – Kurs sowie der Instrumentalpraktische Kurs unter Leitung von Georg Weber präsentierten



Stücke vom Volkslied bis hin zum Chorstück aus dem Film: „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Den stimmungsvollen Schlusspunkt setzten die „Weberknechte“ mit dem Gassenhauer „Tequila“. Ein unterhaltsames und ansprechendes Programm, das alle Ensembles im Laufe des letzten Halbjahres einstudierten und viel Lust auf das nächste Konzert machte.





Charley's Tante auf der Bühne

Die Aufführung von Charley's Tante am Freitag und Samstag war ein voller Erfolg für die Schauspielerinnen und die beiden Kursleiter des Literaturkurses der Q1, Herrn Thelen und Herrn Vilvo. Rasant und mit viel Humor brachten die Schülerinnen der Q1 das Stück auf die Bühne und malten dabei höchst unterhaltsam den- nennen wir es- unkonventionellen Lösungsweg der Hauptfigur Charley nach. Dieser und sein Freund Jack möchten beide mit ihren Herzdamen zusammenkommen, jedoch benötigen sie dafür eine Anstandsdame, die auf Zucht und Ordnung achtet. Dazu kommt, dass Charley von seiner reichen Tante aus Brasilien unterstützt wird. Diese erwartet einen anständigen Jungen und dies macht die Verwicklungen umso schwieriger. Als Anstandsdame wird ein Freund eingespannt, der sich in eine Dame verwandeln soll- ausgerechnet optisch und biographisch der reichen Tante nachempfunden. Verständlich, dass beide Figuren einander besser nicht begegnen... Cross-dressing, welches schon seit Shakespeares Zeiten bekannt ist, versetzte dieser Komödie die nötige Würze.

Das Publikum war hierbei nicht nur Zuschauer, sondern konnte – auch dies ein Novum- aktiv in das Spiel eingebunden werden. Beim Stichwort „Brasilien“ sollte das Publikum fragend mit „Brasilien???“ antworten.





Ehemaligenseite(n)

Liebe ehemaligen Schülerinnen,

unter der Rubrik „Die Seite(n) für unsere Ehemaligen“ werden wir fortan in unserem Newsletter über alles informieren, was nur euch und eure Schulzeit an der Angela-Schule betrifft.

Und natürlich wird es immer wieder Rückblicke mit Berichten und Fotos geben.

Die erste Veranstaltung, zu der wir euch einladen möchten, ist der **Ursula-Basar am 29.11.2019**.

Hier wird es einen eigenen Raum für euch geben, in dem ihr bei Kaffee und Kuchen in Ruhe miteinander quatschen, lachen und euch über Altes und Neues austauschen könnt. Selbstverständlich werden auch viele Lehrer und Lehrerinnen vorbeischauen.

Wir freuen uns auf euch!

Das Ehemaligen-Team der Bischöflichen St. Angela-Schule: Frau Bauer, Frau Neuendorf, Frau Pulsmeier, Frau Steffens und Frau Thönneßen.



Impressum

Redaktion: Elke Bauer, Boris Thelen

Fotos: Stefan Keirat

Herausgeber: Bischöfliche St. Angela-Schule Düren